© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Synonymische und kritische Bemerkungen

zu Leach, Zool. Miscell. 1817, und Stephens, Illustr. Brit Ent. Mand. VII, 1835.

Von Fr. W. Konow, p. Teschendorf. (Schluß.)

15. Genus *Stromboceros* Knw.

Für den *Allantus melanocephalus* Steph. sucht man, wie so oft bei den späteren englischen Schriftstellern, vergebens nach einer Deutung. Kirby und Cameron erwähnen denselben nicht einmal, obwohl Stephens treffend und unverkennbar den *Stromboceros delicatulus* Fall. beschreibt.

16. Genus *Strongylogaster* Dhlbm.

Stephens führt in seiner Gattung *Tenthredo* schließlich drei *Strongylogaster*-Arten auf: *cingulata, xanthocera* und *atricornis,* die Mr. Kirby überhaupt nicht beachtet, Mr. Cameron aber unbesehen in eine Art zusammenwirft. So sollte man doch einen verdienten Kollegen und gar einen Landsmann nicht behandeln. Alle drei sind gute Arten und durchaus keine Aberrationen, wie Mr. Cameron die beiden letzteren zu nennen beliebt. Die *Tenthredo xanthocera* Steph. ist der viel später von Thomson aufgestellte *Strong. geniculatus,* der den Stephens'schen Namen zu führen hat, und *atricornis* Steph. ist = *Str. filicis* Klg. ♂.

17. Genus *Poecilosoma* Thms.

1. Die *Athalia abdominalis* Steph. ist ebenso wie die Art gleichen Namens bei Le Peletier und wohl ohne Zweifel auch die *Tenthr. abdominalis* F. sicher nichts anderes als die *Poecilosoma luteola* Klg., das beweisen bei Le Peletier die Worte „clypeo nigro emarginato". Wenn aber Stephens die *Athalia Richardi* Lep. mit dieser Art vereinigen will, so ist das ein Irrtum, denn *Richardi* hat ein „clypeum rotundatum" und ist nichts anderes als *Ath. annulata.* Der Autor meinte nach der Farbe der Fühler hier die Arten spalten zu müssen.

2. Der *Emphytus pallimaculatus* Steph. ist die *Poecil. titurata* Gmel. = *guttata* Fall. Bei dieser Art ist die Chitindecke des Hinterleibes sehr weich; und wenn der Hinterleib trocknet, entstehen leicht, besonders in den weißlichen Flecken, kleine, manchmal ziemlich regelmäßige Gruben, ein Umstand, der Klug offenbar veranlaßte, der Art den Namen *T. impressa* zu geben. Stephens besaß ein solches Exemplar, bei dem die weißlichen Flecke des Hinterleibes wie oft undeutlich geworden waren. Deswegen glaubte er die Klug'sche Art als von *pallimaculatus* verschieden aufführen zu müssen. Die *Selandria Klugi* Steph. ist dieselbe Art mit vier Cubitalzellen

18. Genus *Emphytus* Klg.

1. Der *E. togatus* Steph. ist offenbar dasselbe Tier, das Le Peletier mit den Worten: „ore humerisque nigris" als Varietät von *cingulatus* bezeichnete, das aber vielmehr eine Varietät von *basalis* Klg. ist. Bei *basalis* sind die Schienen, abgesehen von der weißen Basis, oft rötlich statt schwarz, und diese Färbung beschreibt Stephens. Das Männchen, welches er unrichtig dazu stellt, gehört zu *cingulatus* Scop. Lep., denn das Männchen von *basalis* entspricht in der Färbung dem Weibchen vollkommen.

2. Der *E. didymus* Steph. bleibt wieder bei Cameron und Kirby völlig unbeachtet, ist aber ohne Zweifel die Klug'sche Species, die in England nicht fehlen kann.

3. Der *E. calceatus* Steph. ist vielleicht die Klug'sche Art, wenn die Angabe „stigma fuscous, the base of the last pale" auf einem Irrtum beruht. Wahrscheinlicher aber ist der *E. balteatus* Klg. gemeint, wenn derselbe in England vorkommt, was nicht unwahrscheinlich ist.

4. Der *E. cereus* wird von Stephens durchaus zutreffend beschrieben. Mr. Cameron hat also kein Recht, die Glaubwürdigkeit Stephens' anzuzweifeln. Wenn *filiformis* und *serotinus* in England vorkommen, so wird *cereus* wohl auch nicht fehlen, da die beiden letzteren nur besondere Färbungen des ersteren sind. Daß übrigens für *filiformis* der Name *serotinus* Müller und für *var. serotinus* Klg. der Name *abdominalis* Lep. eintreten muß, habe ich bereits an anderer Stelle berichtigt.

5. Der *E. patellatus* Steph. ist nicht *tener* Fall., sondern *carpini* Htg., da bei jenem weiße Flügelschuppen nicht vorkommen dürften.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

19. Genus *Taxonus* Htg.

Über *Emphytus nigricans* Steph. schweigen Cameron und Kirby natürlich wieder gänzlich. Derselbe kann die Klug'sche Art nicht treffen, denn es wäre kaum glaublich, daß Stephens eine kleine *Scolioneura* wirklich als *Emphytus* aufgeführt hätte, da diese eine kurz eiförmige, aber nicht längliche Gestalt hat, wie alle übrigen Stephens'schen *Emphytus*. Allerdings ist es schwer, eine Species zu finden, auf die Stephens Beschreibung wirklich zuträfe; aber von *Taxonus albipes* kommen Exemplare vor, bei denen der erste Cubitalnerv ganz bleich wird, und ein solches Exemplar dürfte der Stephens-schen Beschreibung zu Grunde gelegen haben.

Diese Deutung der Stephens'schen Art wird um so wahrscheinlicher, als auch die folgende Species, *E. coronatus* Steph., offenbar gleichfalls auf solche abnorme Exemplare mit bleicher erster Cubitalquerader zurückzuführen ist. Doch trifft auch dieser nicht die Klug'sche *Selandria coronata*, sondern ist die *S. stramineipes* Klg. Für Stephens lag ein solcher Irrtum um so näher, als Klug selbst seine *coronata* versehentlich als *Emphytus* bezeichnet hatte.

20. Genus *Dolerus* Jur.

1. Der *Dosytheus fuscipennis* Steph. kann nicht zu *Dol. paluster* Klg. gehören, wohin ihn Dalla Torre stellt, weil die Beine ganz schwarz sein sollen. Mr. Kirby stellt ihn zu *D. anticus* Klg., aber man weiß nicht, was er darunter versteht, denn der echte *D. anticus* Klg. ist bisher aus England nicht konstatiert. Was Stephens und Cameron unter diesem Namen beschreiben, ist der *D. Thomsoni* = *brevicornis* Thoms., und wahrscheinlich gehört *D. fuscipennis* Steph. als Männchen zu dieser Art, denn die Länge von 4 lin. ist für *anticus* ♂ zu gering, und wenn von den Flügeln gesagt wird: „wings somewhat hyaline, blackish", so mag das allenfalls von *Thomsoni* ♂ gelten können.

2. *Dol. anthracinus* und *coracinus* Steph. können nicht die Klug'schen Arten sein, weil sie im Juni gefangen wurden, während die Klug'schen Arten nur im ersten Frühjahr fliegen. Der erstere könnte zu *brevicornis* Zadd., der andere zu *coruscans* gehören; doch ist sichere Bestimmung ausgeschlossen. Auch der *Dol. nitens* Zadd., wozu Dalla Torre den *coracinus* Steph. stellt, kann nicht in Betracht kommen, weil auch dieser im Juni nicht mehr zu finden ist.

3. Der *Dol. fumosus* Steph. wird von Mr. Kirby nach angeblichen Typen auf *D. aeneus* Htg. gedeutet, aber wir haben oben wiederholt gesehen, was die Bestimmungen Kirbys wert sind. Dieser Deutung widerspricht die Angabe: „wings hyaline fuscescent". Eher könnte an *ravus* gedacht werden. Aber da die Angabe plastischer Merkmale fehlt, so ist jeder Deutungsversuch aussichtslos.

21. Genus *Loderus* Knw.

Was den *Emphytus gilvipes* Steph. betrifft, so will Mr. Kirby sieben Weibchen in der Stephens'schen Sammlung gefunden haben, die er als *E. pallipes* Spin. = *grossulariae* Klg. bestimmt. Mr. Cameron urteilt diesmal etwas vorsichtiger: „*Em. gilvipes* Klug is probably a variety of *grossulariae*", soll heißen: *Emph. gilvipes* Steph., denn Klug hat niemals einen *Emphytus gilvipes* beschrieben. Allerdings citiert auch Stephens bei seinem *gilvipes*: „*Te. (Em.) gilvipes* Klg.", und eben dieses Versehen giebt vielleicht Aufklärung über seine Species. Ich denke, Stephens hatte ursprünglich seine Exemplare richtig als *Dolerus gilvipes* Klg. bestimmt, etikettierte dieselben aber versehentlich als *Emphytus gilvipes* Klg. und stellte daher die Art später bei Ausarbeitung seines Werkes, wo ihm keine Zeit blieb, alles wieder genau nachzuprüfen, an das Ende seiner Gattung *Emphytus*. Seine Beschreibung, die mit der Klug'schen Beschreibung des *Loderus gilvipes* völlig übereinstimmt, würde auch zu *grossulariae* wenig gut passen, und die Größenangabe $2^1/_2$ lin. würde um mindestens 1 lin. zu gering sein. Mr. Cameron führt allerdings den *Loderus gilvipes* nicht als britisch auf, aber er kennt, wie wir gesehen haben, recht viele britische Tenthrediniden nicht; und es ist nicht abzusehen, warum nicht auch diese Art in England vorkommen sollte.

22. Genus *Rhogogastera* Knw.

Der *Allantus tiliae* Steph. wird von Mr. Kirby nach einer angeblichen Type mit *Tenthredopsis dorsivittata* Cam. vereinigt und als *Tenthredopsis tiliae* Pz. aufgeführt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Aber es ist ganz unwahrscheinlich, daß Stephens eine *Tenthredopsis* als *Allantus* sollte beschrieben haben, da er die *Tenthredopsis*-Arten doch sämtlich in seiner Gattung *Tenthredo* aufführt. Überdies ist die Längenangabe 5 lin. (= 10,6 mm) für eine *Tenthredopsis nassata* oder *Raddatzi* zu gering, und eine Färbung, wie sie Stephens beschreibt, ist mir wenigstens von beiden Arten nicht bekannt. Ich halte dafür, daß Stephens' vergilbte Exemplare von *Rhogogastera viridis* unter dem Namen *tiliae* beschrieb.

23. Genus *Tenthredopsis* Costa.

1. Die *Tenthredopsis*-Arten sind nach der Färbung allein, und nur diese beschreibt Stephens, schwer festzustellen, und da Stephens eben nur die Farbe beachtet, so hat er natürlich vielfach verschiedene Arten zusammengemischt und andere wieder geteilt. Die *T. nassata* Steph. ist gleich eine Misch-Art, denn dieselbe soll 4—$6^1/_2$ lin. (= 8,5—14 mm) lang sein, kann also keiner bestimmten Art zugerechnet werden.

2. Bei *T. melanorrhoea* Steph., bei der sich der Autor auf die Gmelin'sche Art gleichen Namens bezieht, welche nicht sicher gedeutet werden kann, aber wahrscheinlich zu *Phyllotoma vagans* gehört, könnte etwa an *Tenthr. sordida* Klg. oder an *Raddatzi var. vittata* und *sagmaria* gedacht werden, aber alle diese haben keinen schwarz gefleckten Oberkopf. Mr. Kirby will sechs Exemplare von *T. tessellata* unter obigem Namen in der Stephens'schen Sammlung gefunden haben, aber niemand weiß, was Kirby unter *T. tessellata* versteht, und Mr. Cameron hat sich der Mühe entschlagen, die Stephens'schen Arten zu identifizieren. Für die *T. tessellata* Klg. ist die Längenangabe bei Stephens 5—6 lin. (= 11—13 mm) zu hoch, und die Beschreibung stimmt nicht entfernt zu dieser Art, die auch Mr. Cameron nicht als britisch aufführt, falls dieselbe nicht etwa in *lividiventris* Cam. steckt. So muß ich darauf verzichten, eine annehmbare Deutung der *T. melanorrhoea* Steph. zu finden. Vielleicht darf man vermuten, daß etwa dem Rumpf einer *Tenthr. Raddatzi* ♀ *var. vittata* der Kopf von einem Männchen der *T. litterata* Geoffr. angeklebt worden sei, dann würde die Beschreibung zutreffen.

3. Die *T. rubi* Steph. ist das Männchen von *T. litterata* Geoffr. oder von *pavida* F., wahrscheinlich das letztere, denn nur dieses pflegt ein schwarzes Mesonotum mit hellen Streifen zu haben. Die *Perineura rubi* Pz. ist viel kleiner und anders gefärbt.

4. Von seiner *T. fulviceps* hat Stephens ein einzelnes, 8,5 mm langes Weibchen besessen. Dieses für eine *Tenthredopsis* sehr geringe Maß weist auf die *T. campestris* L. (= *scutellaris* F.) hin, und diese dürfte auch wirklich gemeint sein. Bei *campestris* ist der Kopf gewöhnlich reichlich gelb gezeichnet; allerdings pflegt auch das Pronotum einen hellen Hinterrand zu haben, aber es kommen Exemplare vor mit ganz schwarzem Pronotum und mit gegen das Ende verdunkelten Hinterschienen. Ein solches hat Stephens offenbar besessen. Mr. Kirby hat die Type von *fulviceps* gefunden, stellt ein Männchen dazu und bildet beide ab; aber Beschreibung und Abbildung lassen auch keine andere Art erkennen als *campestris*. Allerdings sieht der Kopf der Abbildung ganz rot aus, aber nach den vorhandenen Beschreibungen soll derselbe ja schwarz sein; nach Stephens: „the crown black," und das wird wohl der größere Teil des Kopfes sein, nach Cameron mit dem gewöhnlichen gelben Schläfenfleck; nach Kirby allerdings: „head dull luteous"; aber hier wird wohl Beschreibung und Abbildung aus dem Wunsch entstanden sein, einer *T. fulviceps* einen einigermaßen rötlichen Kopf anzuhängen. Mr. Cameron dagegen beschreibt ein etwas größeres Exemplar von anderer Färbung als *T. fulviceps*, denn der Hinterleibsrücken ist schwarz, und nur die Seiten der mittleren Segmente sind rot; aber er ist überzeugt, dieselbe Art wie Stephens zu beschreiben, und diese Überzeugung wird ihn wohl nicht täuschen, denn von *campestris* kommen auch so gefärbte Stücke vor.

5. Bei *T. ambigua* Steph. soll der Hinterrand des Pronotum gelb sein, und am Hinterleib nur Segment 3 und 4, und 5 zur Hälfte bleich rötlich gelb. Das muß also wieder *campestris* sein, denn nur bei dieser ist mir eine solche Färbung bekannt.

6. Die *T. scutellaris* Steph. ist 10,5 bis 11,5 mm lang und hat ganz die Färbung der *T. gibberosa* Knw.: Thorax, abgesehen vom Schildchen, und die Hinterschenkel

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schwarz, und am Hinterleib Segment 3—5 und $^1/_2$6 rot, dürfte also mit dieser identisch sein.

7. Die *T. pavida* Steph. wird wohl die Fabricius'sche Art treffen, denn bei dieser pflegen nur drei Hinterleibssegmente rot zu sein. Die Hintertarsen werden allerdings „fuscous" genannt, während sie nur am ersten und letzten Gliede braun sind, in der Mitte aber weiß zu sein pflegen; aber diese helle Mitte hat der Autor offenbar für unwesentlich gehalten. Das unrichtig hierher gestellte Männchen dürfte der vorigen Art angehören.

8. Die *T. neglecta* Steph. trifft nicht die *neglecta* Lep., welche sicher das Männchen von *stigma* F. ist. Aber es ist zweifelhaft, welche Art Stephens meint. Von den Beinen heißt es: „legs pale testaceous, the femora more or less black at the base, hinder pair and their tibiae entirely so; posterior tarsi dusky at the base, pale towards the tip." Das kann eigentlich nur von *Coqueberti* ♀ gelten; aber diese hat kein „collar luteous". Mr. Kirby will eine größere Zahl typischer Exemplare in der Stephens'schen Sammlung gefunden haben, stellt dazu *spreta* Steph. als Männchen und bildet beide Geschlechter ab. Aber solche Abbildungen fördern das Erkennen nicht, sondern hindern es höchstens. Nach Kirbys Beschreibung jedoch ist das Collar nicht gelb, sondern black, und nur die Tegulae sind pitchy, das Kopfschildchen ist somtimes marked with black. Das weist gleichfalls wieder alles auf *Coqueberti* hin, und da Stephens angiebt, seine Art häufig in Gehölzen gefangen zu haben, so dürfte es sich wirklich um keine andere Art als um *Coqueberti* Klg. handeln. Die Angabe bei Stephens „collar luteous" wird wohl auf einem Versehen beruhen. Übrigens kommen einzelne Exemplare von *Coqueberti* vor, bei denen der Hinterrand des Pronotum ein wenig gefärbt ist. Das von Kirby dazu gestellte Männchen gehört natürlich nicht hierher.

9. Was die *T. spreta* Steph. betrifft, so hätte Stephens nach Kirby nur das Männchen beschrieben, und die Art soll von der Le Peletier'schen verschieden sein. Aber beides ist entschieden nicht richtig. Stephens' Beschreibung stimmt völlig mit der Beschreibung bei Le Peletier überein. Der letztere aber beschreibt beide Geschlechter, und bei Stephens weist die Längenangabe 10,5—11,5 mm eher auf das Weibchen als auf das Männchen hin. Die bei beiden Autoren angegebene Färbung findet sich meines Wissens nur bei *T. obscura* Knw., und zwar bei beiden Geschlechtern. Darum wird die Art den Le Peletier'schen Namen führen müssen. Das von Kirby abgebildete Männchen dürfte aber eher zu *campestris* als hierher gehören.

10. Die *T. tristis* Steph. wird von Mr. Kirby nach angeblichen Typen wieder beschrieben und abgebildet, aber weder Beschreibung noch Abbildung stimmt mit der Stephens-schen Beschreibung überein. Kirbys *tristis* ist die *spreta* Steph. Schade, daß nicht ein kundiger Entomolog die Stephens'sche Sammlung hat durchsehen können. Wenn wirklich die Namen verwechselt waren, so hätten sich doch die einzelnen Exemplare leicht nach den guten Stephens'schen Beschreibungen bestimmen lassen. Die Beschreibung von *T. tristis* Steph. trifft unter den mir bekannten Arten nur zu auf meine *T. austriaca var. obscurata,* und wenn mir diese Art bisher auch nur aus Österreich bekannt geworden ist, so ist doch angesichts der treffenden Beschreibung bei Stephens kaum daran zu zweifeln, daß die Art auch in England vorkommt. Dieselbe wird den Stephens'schen Namen führen müssen, und das Weibchen mit ganz hellroter Hinterleibsmitte ist als ♀ *var. austriaca* zu bezeichnen. Das Männchen stimmt in der Färbung durchaus mit dem dunklen Weibchen überein, wie Stephens richtig gesehen hat. Auch Mr. Cameron beschreibt eine *T. tristis,* die vielleicht mit der Stephens'schen Art identisch ist, doch sind mir kleine Exemplare von 8,5 mm Länge noch nicht vorgekommen. Die Art gehört zu den größeren und das von Stephens angegebene Maß von 5—5$^1/_2$ lin. ist richtig.

11. Von *T. labiata* Steph. gehört das Weibchen sicher zu *Coqueberti* Klg. Beim Männchen tritt manchmal eine Verdunkelung der Hinterleibsspitze ein, und ein solches Exemplar dürfte Stephens besessen haben. Wegen des schwarzen Clypeus erkannte er die Zusammengehörigkeit seiner *labiata* und *neglecta* nicht.

12. Die *T. caliginosa* Steph. ist eine

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

weibliche Varietät der *T. litterata* Geoffr. Die *T. microcephala* Steph. ist = *litterata* Geoffr. ♀ *var. cerasi* L. Die *T. femoralis* Steph. ist = *litterata* Geoffr. ♀ *var. cordata* Geoffr., und die *T. dimidiata* Steph. ist von derselben Art die ♀ *var. varia* Gmel. (= *dimidiata* F.). Die *T. analis* Steph. ist von letzterer nur eine Form mit etwas mehr schwarz am Hinterleibe.

13. Die *T. ignobilis* Steph. wird von Mr. Cameron unter den *Tenthredopsis* gesucht, und zwar mit Recht, denn sie soll ein weißes Rückenschildchen haben, und die Angabe „stigma brownish" kann darum nicht von einem einfarbigen Stigma verstanden werden. Die Klug'sche *T. ignobilis* ist eine echte *Tenthredo*, und zwar wahrscheinlich eine weibliche Varietät der *T. atra* L. Was aber Cameron als *Tenthredopsis ignobilis* beschreibt, ist offenbar etwas ganz anderes als *ignobilis* Steph., denn seine Tiere sind $4^1/_2$—5 lin. lang und haben schwarze Hinterschenkel; Stephens' *ignobilis* ist $5^1/_2$ lin. lang und hat rote Beine. Die *T. ignobilis* Cam. weiß ich nicht mit Sicherheit zu deuten. Die ganze Beschreibung weist auf *T. Coqueberti* hin, aber „a dull reddish splash on each of the middle lobes of mesonotum" ist bei dieser Art kaum zu erwarten, wenn es sich nicht um ein ganz einzelnes Exemplar mit zufälliger Färbung handelt. Möglich ist es auch, daß Mr. Cameron zu geringes Maß angiebt, und daß seine *ignobilis* nichts anderes ist als *T. litterata* Geoffr. ♀ *var. nigripes* Knw. Dagegen ist die *ignobilis* Steph. ohne Zweifel diejenige Färbung der *T. litterata* Geoffr. (= *Thomsoni* Knw.), die für das Weibchen als Grundfärbung angesehen werden muß und darum eines besonderen Namens nicht bedarf.

24. Genus *Allantus* Jur.

1. Der *Allantus annulatus* Steph. wird von Mr. Kirby als varietas zu *scrophulariae* L. gestellt, und Mr. Cameron kennt ihn überhaupt nicht. Aber der *annulatus* Steph. denkt nicht daran, eine Varietät von *scrophulariae* zu sein, welcher überall sehr wenig variiert, sondern ist der in beiden Geschlechtern durchaus treffend beschriebene *Allantus vespiformis* Schrnk. (= *pallicornis* F.), eine Art, die sehr wohl in England erwartet werden darf.

2. Der *All. zona* Steph. kann nicht die Klug'sche Art sein, die ein schwarzes Rückenschildchen und anders gefärbte Beine hat. Doch ist Stephens' Art nicht sicher erkennbar, da beide Geschlechter nicht zusammengehören und auch in der Beschreibung ein Irrtum untergelaufen sein muß. Gemeint ist wahrscheinlich *All. amoenus* Grav. (= *cingulum* Klg.).

25. Genus *Tenthredo* L.

1. *Allantus solitarius* Steph. ist ohne Zweifel die *Tenthredo fagi* Pz., während die *T. solitaria* Scop. die Art ist, welche Panzer *T. coryli* nannte. Stephens hat sich wohl durch die Färbung des Männchens verleiten lassen, Scopolis Beschreibung auf seine Art zu deuten, und Mr. Cameron, der sonst Stephens sehr wenig konsultiert, hat gerade diesen Irrtum für annehmbar befunden.

2. Von *All. bipunctulus* will Mr. Kirby wieder einmal die Typen besitzen und bestimmt dieselben als *T. livida* L., während Mr. Cameron die Stephens'sche Art gleichfalls bei seiner *T. livida* citiert, aber unrichtig als *All. bipunctatus* aufführt, ein Fehler, der auch in den Dalla Torre'schen Katalog übergegangen ist. Stephens selbst beschreibt die weibliche schwarze Varietät von *livida* (= *var. dubia* Stroem) unter dem Namen *All. aterrimus*, und es ist wenig wahrscheinlich, daß er dasselbe Tier wenig Nummern später unter einem anderen Namen aufführen sollte. Außerdem beschreibt er die *T. bipunctula* Klg. durchaus zutreffend und giebt die Farbenunterschiede von *var. dubia* Stroem richtig an. Wir sind also trotz Kirby und Cameron überzeugt, daß die Stephens'schen Typen wirklich die *T. bipunctula* Klg. sind, und daß diese schöne Species auch in England zu Hause ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Illustrierte Wochenschrift für Entomologie

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: Synonymische und kritische Bemerkungen zu Leach, Zool Miscell. 1817, und Stephens, Illustr. Brit Ent. Mand. VII, 1835. 442-446